

HANS VON WYL

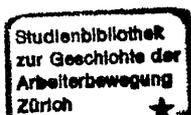
EIN SCHWEIZER ERLEBT
DEUTSCHLAND

Tatsachenbericht

eines Schweizers, der als Redakteur einer nationalsozialistischen Zeitung restlos hinter die Kulissen der nationalsozialistischen Presse sah und später, seines Frei-mutes wegen, mit knapper Not dem Volksgericht entging.



EUROPA - VERLAG ZÜRICH



709.01
0004

INHALT.

<i>Ein Schweizer stellt sich vor</i>	5
Der Mann ohne Geld — Gründer einer »Erneuerungsorganisation« — »Recht oder Unrecht, mein Vaterland zuerst!« —	
<i>Röhms letzter Reichsparteitag</i>	11
Auf gen Nürnberg! — Einzug der Gladiatoren — Der »Retter« der Deutschen — »Parteitag des Sieges«	
<i>Der Nachfolger des Großherzogs</i>	21
»Die Schweiz ist die Drehscheibe der Weltanschauungen« — Gastwirtssohn aus Nordbaden	
<i>Wie eine Goebbels-Zeitung entsteht</i>	27
»Im Anfang war die preußische Zucht« — Dazu kommt die Weisung aus Berlin . . . — . . . und die »Frankfurter Zeitung« als Lehrmeisterin — Die Redaktionsstube als Kasernenhof — Der neue deutsche Redakteur und . . . — . . . wie er sich sein »geistiges« Rüstzeug verschaffte	
<i>Todeskampf einer deutschen Universität</i>	41
Wissenschaft gegen Politik	
<i>Einwandfreie und andere Staatsbürger</i>	45
Am Himmel zieht ein Gewitterchen auf — Bekenntnisse eines Hauptschriftleiters — Eingeschriebene Briefe aus Berlin — Korrespondent in London, Rom und Paris	
<i>In der Schweiz rührt sich etwas</i>	55
Der »Landesgruppenleiter« der NSDAP. Schweiz greift ein — Die Gestapo will Auskunft haben — Ein Millionär, ein Ex-Major und ein Generalstabschef	
<i>Angewandter und theoretischer Nationalsozialismus</i>	64
Ein seines Amtes würdiger Gestapochef — Neue deutsche Herrenmenschen — Selig sind, die da nichts sehen und doch glauben — Letztes Messen mit alten Maßstäben	
<i>An ihren Schülern sollst Du sie erkennen</i>	73
Was soll dabei aus mir werden?	
<i>Schwüle Atmosphäre</i>	82
Zur Ablenkung wird »neue Kultur« serviert — Spitzel für die Schweiz gesucht! — Judenhaß aus Konkurrenzneid — Hatte der Miesmacherfeldzug den 30. Juni zum Ziel? — Ein unappetitlicher Antibolschewist — Wann kommt das erlösende Ungewitter? — Der »Selbstmord« des Reichstagsabgeordneten Dr. Marum — Kein einziger Staatsfeind mehr! — Lausbubenterror der SS. — Ich mag nicht Reigen tanzen auf einem Pulverfaß — Deutschlands Nachbarn im Trommelfeuer der Goebelspropaganda — Die Dreiländerecke als Paradies der Spione, Spitzel und Denunzianten — So kann es unmöglich weitergehen	
<i>Vom 30. Juni bis zum 25. Juli 1934</i>	111
Röhm verhaftet! — Wo bleiben die Schuldbeweise? — »Wir sind kein Sittlichkeitsverein« — War Hindenburg eine Puppe in Hitlers Händen? — Dollfuß' Tod bewahrt die Schweiz davor, ein zweites Oesterreich zu werden — Ein zweites Blutgericht?	
<i>Tschitschikoff als Beherrscher der badischen Presse</i>	120

<i>Reichsstatthalter und schweizerische »Erneuerung«</i>	124
Verrat ist in der Politik verzeihlich — Die einsame Hütte im Schwarzwald — Ein »Eichhörnchen« entrinnt dem Tode — Haß als neudeutsches Stärkungsmittel — Monatslohn für Akademiker: 60 RM. — Philosophie des »Als ob«	
<i>Abreise ohne Abmeldung</i>	133
Ein Gaupropagandaleiter kehrt Hitler den Rücken — Wo sitzen die Renegaten? — Ein Jünger Loyolas beurteilt das Dritte Reich — Ein Mann ohne Beziehungen ist kein Mann	
<i>Gastspiel in der Heimat</i>	141
Der erfolglose Rattenfänger — Fern im Süden das schöne Spanien	
<i>Pilgerfahrt nach dem braunen Mekka</i>	145
Das Hutzelmännchen in Erfurt — Galerie berühmter Panarier — Der Referent für die Schweiz und das Elsaß im Propagandaministerium — Der Vorgesetzte des Obersten Fleischhauer — Latrinsprache als Kulturfaktor — Der Reichsfachschaffswalter für das Fleischergewerbe — Fort mit den Akademikern und Künstlern! — 25 Pf. Stundenlohn für Genies — Der Frechdachs und der Staatssekretär — »Wir allein haben die Intelligenz . . .« — Das Schlachthaus des 30. Juni 1934 — Deutsches Glück, Fiktion und Wirklichkeit — Die Hochzeitsgeschenke der Emmy Sonnemann	
<i>»Kultur« der Goebbelspresse</i>	169
Der Mann, dem die ganze Welt glaubt — Deutsche Dirnen und ihre heutigen Kunden — Bergson und Börne als Gewährsmänner der Nazipresse — Dr. Goebbels räumt in seinem Gau auf — Aus dem »Schwarzen Korps« — Deutsche Mädchen als Opfer — Wo die Gerechtigkeit im Dritten Reiche aufhört	
<i>Rückkehr und Abkehr</i>	183
Ein folgenschwerer Aufruf — Intellektuelle Opfer der Goebbelspropaganda — Weihnachtsfahrt ins Dritte Reich	
<i>In den Klauen der Gestapo</i>	192
Ein deutsches Gefängnis ist keine Bummelpromenade — Soll ich den gleichen Weg wie Marum gehen? — Zum französischen Spion gestempelt! — Deutsche Intelligenz auf dem Gefängnis Hofe — Gefängnis kost ist kein Festessen — Auf der Spionage-Abteilung der Gestapo — Das Gestaponez in der Schweiz — Freiheit gegen Judasdienst? — Ein Zeitungsartikel im Prager »Montag« — Das Schweizerkonsulat in Mannheim wagt einen Vorstoß — Der Wanzenkeller, eine Spezialfolter der Gestapo — Ein würdiger Vertreter der deutschen Medizin	
<i>Im Hintergrund erscheint das Volksgericht</i>	239
Spinoza als Lehrmeister — Den Geist haben sie ihnen noch nicht ausgetrieben . . . — »Mitglied des Nationalsozialistischen Rechtswahrerbundes« — Ausgewiesen und, leider, doch nicht ausgewiesen! — Ein Nazibüffel fördert bolschewistische Propaganda — 400 BdM.-Kinder ohne Väter — 600 000 Jahre Zuchthaus — Sie wollen die Schweizer zu Paaren treiben	
<i>»Loyalitätserklärung« oder Vernichtung!</i>	259
Das Volksgericht »beschlagnahmt« Briefe an diplomatische Vertretungen — Der Reichsjustizminister erspart dem Dritten Reich eine Blamage — Einer, der nicht mehr nach Berlin fuhr	